

neue *Nymphaeaceae* mit 18 Zoll grossen Blättern und 12 Zoll im Durchmesser haltenden Blumen. — Taf. 4648. *Rhododendron ciliatum* Hook. f. var. *roseo-album*. — Taf. 4649. *Jasminum nudiflorum* Lindl. aus dem nördlichen China.

— Dieselbe Zeitschrift enthält im Juniheft: Taf. 4650. *Medinilla Sieboldiana* Planch. — Taf. 4651. *Gnichenotia macrantha* Turczan. *Lasiopetaleae* vom Schwanenflusse, eingeführt von Drummond. — Taf. 4652. *Brachysema lanceolatum* Meisn. *Leguminosae* ebenfalls von Drummond, vom Schwanenflusse, eingeführt. — Taf. 4653. *Acacia Cynorum* Benth. — Taf. 4654. *Trichopilia swavis* Lindl. — Taf. 4655. *Podocarpus neriifolia* Don., *Taxineae* schon vor längerer Zeit von Dr. Wallich aus Nepal eingeführt.

— Von Humboldt's „Kosmos“ sind bereits 3 englische und 2 französische Uebersetzungen, dann eine italienische, eine holländische, eine schwedische, eine russische und eine polnische Uebersetzung erschienen.

Mittheilungen.

— Dr. Giuseppe Menici veröffentlicht im „Monit. Tosc.“ ein Mittel gegen die Traubenkrankheit, dessen Anwendung, seiner Behauptung zufolge, von den erwünschtesten Resultaten begleitet wird. Ein Kübel voll Harn, gleichviel von welchem Thiere, wird mit einem Pfund Schwefelsäure gemischt und diese Mischung zur Besprengung der erkrankten Trauben angewendet; der auf denselben befindliche Parasit (*Oidium Tuckeri*) verschwindet und die Trauben erlangen ihre vollkommene Reife und Entwicklung.

— Ein neues Verfahren, Pflanzen zu conserviren, hat Herr Ferdinand Heckel, in Mannheim, Bruder unseres gefeierten Ichthyologen, erfunden, nach welchem die Pflanze, indem sie in ihrer natürlichen Lage auf Papier gespannt und in allen ihren Theilen mittelst eines besonderen Bindungsmittels auf dasselbe fest geheftet wird, in Form eines künstlichen Bildes sich darstellt. Ist dieses plastische Verfahren auch von einem sehr untergeordneten Werth für den Botaniker, so verdient es doch jede Berücksichtigung als ein Mittel schönblühende oder interessante Pflanzen in Bilder zu fassen und mit diesen passende Räumlichkeiten auszus schmücken.

— Die ersten reifen Trauben in Würzburg waren am 13. Juli in der Bürgerspitalkirche ausgehängt, dieselben waren im Garten des genannten Spitals gezogen. In Haardt fanden sich schon am 8. Juli reife Trauben vor.

— Der botanische Garten zu Padua besteht seit 1533, der Universitätsgarten in Wien seit 1758, der am Theresianum seit 1797, der Garten zu Schönbrunn seit 1753.

— Die in den venetianischen Provinzen angestellten Versuche, Seidenwürmer, statt mit Maulbeerblättern, mit dem sogenannten Coregiuolo-Gras in 15 Tagen zu erziehen, boten — der „Triest. Ztg.“ zufolge — ein sehr ungünstiges Ergebniss.

— *Cirsium cano-tuberosum* Schz. Bip. — Im Garten des Hospitals zu Deidesheim ist dieser schöne Bastard entstanden. Da *C. canum* eine ost-europäische und *C. tuberosum* eine west-europäische Pflanze ist, so dürften beide wohl kaum irgendwo in der freien Natur zusammen vorkommen, wenn nicht etwa in Franken, wo *C. tuberosum* wächst und in der neueren Zeit auch *C. canum*, obschon nicht in Gesellschaft von *C. tuberosum* beobachtet wurde.

(Pollich. 1831.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 256](#)